Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 17 / 6416**

17. Wahlperiode Eingang: 14.3.2024

Antrag

des Abg. Nikolai Reith u. a. FDP/DVP

Stand der Start-up-Acceleratoren in Baden-Württemberg im Bereich Social, Female und GovTech

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. inwiefern sie das Ziel, dass im „Fokus nachhaltiger Start-up-Zentren“ (vgl. Antrag Drucksache 17/2959, Ziffer 15) u. a. die Themen Social Entrepreneurship, Female Entrepreneurship und Govtech stehen sollen, aktuell als umgesetzt ansieht, auch wenn es keine dezidierten, eigenständigen Acceleratoren mit physischer, idealerweise an einem Ort angesiedelter Präsenz und eigenem Personal zu diesen Themen gibt;

2. inwiefern sie aktuell noch eigenständige Acceleratoren (im o. g. Sinne) für die Themen GovTech, Female Entrepreneurship und Social Entrepreneurship anstrebt oder für sinnvoll hält;

3. wieso der am 29. Januar 2024 gestartete sogenannte „Start-up BW Female Accelerator“ als eine „zentrale Anlaufstelle zur übergeordneten Koordination“ und nicht als eine eigenständige Einrichtung – im Sinne der sonst geförderten Acceleratoren – geschaffen wurde;

4. wie sich die Ausgestaltung des „Start-up BW Female Accelerator“ als zentrale Anlaufstelle anstatt als eigenständiger Accelerator auf die im Doppelhaushalt 2023/2024 eingeplanten Haushaltsmittel auswirkt;

5. wie das Konsortium der sechs baden-württembergischen Hochschulen sowie die Federführung unter dem Transfercenter der Hochschule Stuttgart zum Betreiben des „Start-up BW Female Accelerator“ ausgewählt wurden;

6. inwiefern sich bei den bisherigen Ausschreibungsrunden zu Start-up-Acceleratoren auch Konzepte für Acceleratoren mit der expliziten Zielgruppen Frauen beworben haben und ggf. diese nicht für die Förderung ausgewählt wurden;

7. inwiefern es bei den bisherigen Ausschreibungsrunden zu Start-up-Acceleratoren auch Konzepte für Acceleratoren mit einem expliziten Schwerpunkt „Gemeinwohlorientierung“ oder „Social Entrepreneurship“ gegeben hat ggf. diese nicht für die Förderung ausgewählt wurden;

8. aus welchen Gründen diese „Female Acceleratoren“ und „Social Acceleratoren“ ggf. nicht für die Förderung ausgewählt wurden;

9. inwiefern eine Förderung für soziale Themen und Ziele ggf. der Arbeit des Wirtschaftsministeriums entgegenspricht und damit eine Förderung aus einem anderen Landeshaushaltseinzelplan angemessener wäre;

10. wie genau der GovTech Campus Baden-Württemberg in Heilbronn mit dem Leitthema „AI/Data-for-Government“ aussehen soll und wie dieser sich von den anderen thematischen Acceleratoren unterscheidet;

11. wie groß der Finanzierungsbeitrag des Landes sowie der Dietmar-Schwarz-Stiftung für den GovTech Campus Baden-Württemberg in Heilbronn jeweils ist (nach Möglichkeit bitte nach Jahren differenziert angeben);

12. welche Pläne für inhaltliche Schwerpunktsetzungen in einer eventuellen nächsten Ausschreibung für Start-up-Acceleratoren sie hat.

14.3.2024

Reith, Scheerer, Dr. Schweickert, Brauer, Fink-Trauschel, Fischer, Haußmann, Hoher, Dr. Jung, Dr. Kern
FDP/DVP

B e g r ü n d u n g

Die Landesregierung unterstützt aktuell 18 sogenannte Start-up-Acceleratoren im ganzen Land. Damit stellen diese einen wichtigen Bestandteil der Start-up-Aktivitäten in Baden-Württemberg dar. In der Vergangenheit hat sie dazu erklärt, dass die Themen Social Entrepreneurship, Female Entrepreneurship und GovTech weiter ausgebaut werden soll. Dazu gibt es inzwischen den GovTech Campus Baden-Württemberg in Heilbronn und seit Januar 2024 den sogenannten „Female Accelerator“, das Thema Social Entrepreneurship wird nur noch als Querschnittsthema verstanden. Aber auch die Einrichtungen zu Female Entrepreneurship und GovTech unterscheiden sich von Format und Design von den bisherigen Acceleratoren. Daher erkundigen sich die Antragsteller danach.